

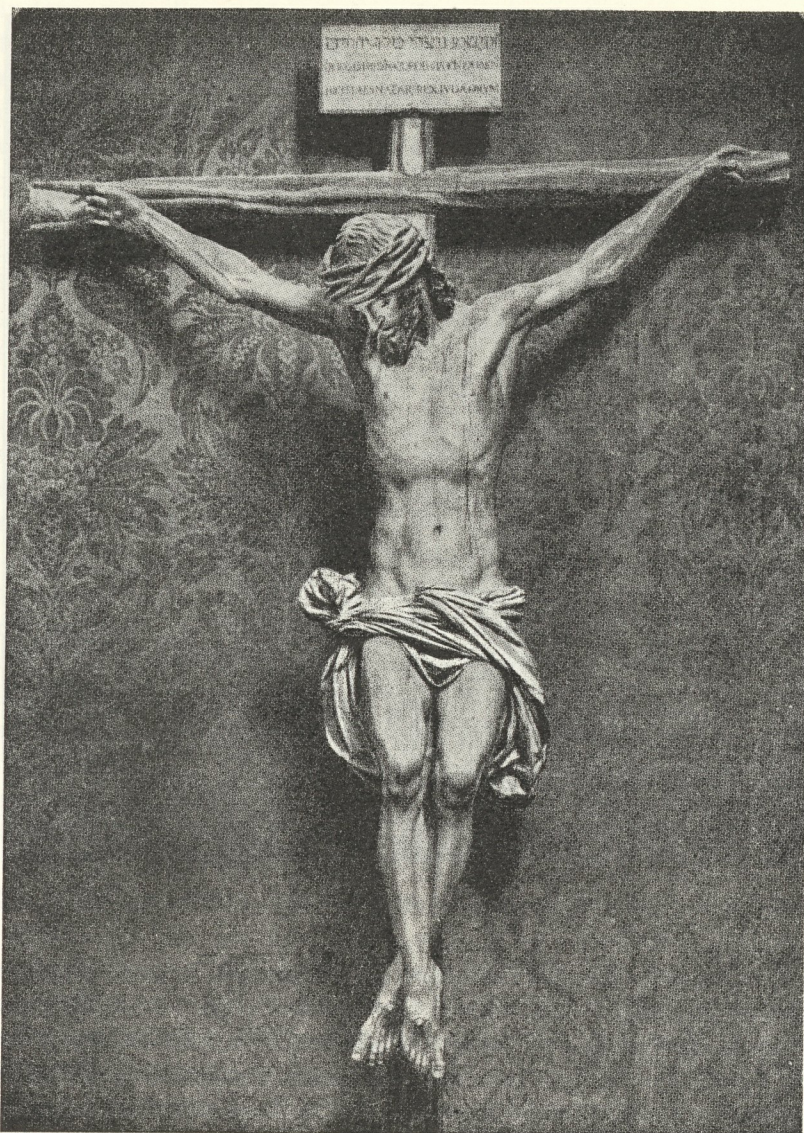


Abb. 76. Crucifix von Juan Martínez Montañés. Vergleiche Tafel 73

die ausgesprochene Ähnlichkeit der Lendentücher auf: Enggelegte Parallelfalten bilden zu Graz förmlich einen schildförmigen Schurz, zu Sevilla lassen sie zwar die Oberschenkel frei, das Schild ist hier nur ein Schildchen, wird aber durch die hart am Körper abfallenden Zipfeln im Prinzip ebenso vergrößert; ganz analog knitterig verlaufen an beiden Gekreuzigten die linken Enden. Die Körperlichkeit baut sich in Graz ungleich voluminöser, zum Teil sicher durch die näher gerückte Kamera bedingt; viel Ähnlichkeit haben, und das ist wesentlich, die beiden stark geneigten Häupter, die jeden Beschauer außerachtlassend, gleichsam völlig in den eigenen Schmerz versunken scheinen. Gewiß verbleiben noch etliche nicht belanglose Verschiedenheiten — es gilt ja nicht die beiden Kunstwerke derselben Hand, sondern demselben Typ zuzuschreiben. Kein ernstzu-

nehmender Zweifel, den Trinitariern verdankten einst nicht wenige Steirer ihre Erlösung aus peinvoller Haft, noch heute unsere Landeshauptstadt ein wenn auch nicht türkisches, so doch südspanisches Barock-Kruzifix, das nach 1650 entstanden ist.

Über den Gekreuzigten in der vordersten Kapelle rechts in der Barmherzigenkirche schrieb Ritter zu Haydegg 1826: „1657 wurde auch das kunstreiche und wunderthätige Kruzifix am Seitenaltare aufgestellt, welches damals für das zweite Kunststück in Europa gehalten wurde; ein protestantischer Bildhauer machte solches erhabene Kunstwerk auf Bestellung für eine andere Kirche, welche solches aber wegen zu hohen Preises nicht angenommen und daher von dem Künstler, der sich eben krank im Hospital der Barmherzigen Brüder befand und dann zur katholischen Kirche übertrat, in seiner Todesstunde dieser Kirche mit der Bitte um ein jährliches Gedächtnis zu seinem Seelenheile geopfert wurde.“

Zweites Kunstwerk Europas ... Wert 40.000 fl ... 200.000 Kronen ... Wir sehen, die Jünger Johannis von Gott haben seit Jahrhunderten gewußt, welch singuläres Kunst-